

St. Ulrich aktuell

Informationen aus dem Haus St. Ulrich und der Begegnungsstätte



Juli • August • September 2025



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 Unser Haus St. Ulrich
 - Begegnungsstätte Mönchfeld
- 4 Neuigkeiten aus dem Haus
 - Interview mit einer Bewohnerin
- 6 Neuigkeiten aus der Hauswirtschaft
 - Boy's Day in der Hauswirtschaft
- 7 Aus der Tagespflege
 - Der Sommer kommt ...
- 8 Blick in den Caritasverband Stuttgart
 - Interview mit der Bereichsleitung
Frau Metzdorf und Herr Menne
 - Besinnungstage im Bereich Altenhilfe
- 10 Seelsorgerliche Begleitung
 - Die Uhr meines Opas
 - Der heilige Ulrich
 - Gottesdiensttermine
- 12 Rätsel „Sommerzeit“
- 13 Gesundheitliche Versorgungsplanung
- 14 Rückblick und Ausblick in der Begegnungsstätte
 - Rückblick Osterbrunch
 - Abschied von Frau Weingart-Merk
 - Vorstellung Frau Link und Frau Hipp
 - Gesprächskreis „Pflegende Angehörige“
 - Vortrag; Testamentsgestaltung
- 16 Veranstaltungen in der Begegnungsstätte und im Haus St. Ulrich
- 17 Regelmäßige Angebote der Begegnungsstätte
 - Verkauf von Essensmarken
 - Öffnungszeiten Café
- 18 Sonstiges
 - Termine im Haus St. Ulrich
 - Hausführungstermine
 - Auflösung Sommerrätsel
- 19 Ansprechpartner_innen im Haus
- 20 Anfahrt, Impressum



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,

„Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht“ sagte einst Goethe. Er hätte dies auch einfacher, aber natürlich weniger schön ausdrücken können:

Gehen Sie raus und genießen Sie den Sommer. Noch heute! Jetzt ist die Zeit, Kraft aufzutanken und dem Alltag zu entfliehen. Schaffen Sie sich Erinnerungen, und wenn Sie in klaren Nächten nur einfach die Sterne beobachten.

Wir Menschen haben die Gabe, die Schönheit der Natur wahrnehmen zu können, die Farben, die Gerüche, alles in sich aufzunehmen. Das heißt: Leben und nicht nur funktionieren!

Schon im Alten Testament steht, dass Freude und Genießen gesund macht: „Ein fröhliches Herz macht den Körper gesund; ein trauriges Gemüt macht kraftlos und krank.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit, in der Sie Zeit für die Dinge haben, die Ihnen persönlich wichtig sind.

Michael Kaesmacher
Hausleitung Haus St. Ulrich

Unser Haus St. Ulrich

Mitten im Grünen mit Blick auf den Max-Eyth-See liegt das Haus St. Ulrich. Es ist ein Haus voller Licht und Farben und ein Zuhause für 139 BewohnerInnen. Im Stadtteil Mönchfeld gelegen gilt das Haus als lebendiger Mittelpunkt: Menschen, die hier wohnen und solche, die zu Gast sind, treffen sich zum Mittagessen oder zur Kaffeestunde im Restaurant, bei den verschiedenen Angeboten in der Begegnungsstätte oder beim Spiel auf der Kegelbahn.

Auf jedem der sechs Stockwerke laden die Gemeinschaftsbereiche dazu ein, sich mit seinen Zimmernachbarn zu treffen. Die Zimmer sind pflegegerecht eingerichtet und bekommen ihren individuellen Charme durch persönliche Möbel, Erinnerungsstücke und Bilder.

Auch Kinderlachen ist regelmäßig im Haus zu hören, wenn die Kinder aus der Kindertagespflege „Wurzelkinder“ im Haus unterwegs sind.

Das Alten- und Pflegeheim bietet in der stationären Pflege ein ganzheitliches Betreuungskonzept an. Im Haus können die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Angebote nutzen.

Unsere Angebote:

- Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Sanitärbereich
- Tagespflege
- Begegnungsstätte
- Seelsorgerliche Begleitung
- Ergotherapie
- Offener Mittagstisch
- Café
- Kegelbahn



Begegnungsstätte Mönchfeld

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich ist ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die Menschen, die im Haus leben, sondern auch für die Seniorinnen und Senioren aus den umliegenden Stadtteilen. Hier können Kontakte geknüpft und Gemeinschaft erlebt werden.

Bei unseren Veranstaltungen ist uns Vielfalt besonders wichtig. Wir legen großen Wert auf die Inklusion von gerontopsychiatrisch veränderter Menschen und Senior_innen mit Migrationshintergrund. In unserer Arbeit werden wir von ehrenamtlich engagierten Helfer_innen unterstützt, die aktiv unser Programm mitgestalten und Ideen einbringen können.

Unsere Aufgabe ist zudem die Beratung und Information über Angebote für Senior_innen - auf Wunsch in der Häuslichkeit - und die Begleitung und Beratung pflegender Angehöriger.

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich wird von der Stadt Stuttgart gefördert.

Neuigkeiten aus unserem Haus

Interview mit unserer Bewohnerin Lore Linares-Echeverria

Die schönste Zeit meines Lebens



Frau Linares-Echeverria, Sie haben Ihr Zimmer in unserem Haus St. Ulrich besonders farbenfroh eingerichtet. Haben Sie es schon immer so

bunt gemocht?

Frau Linares-Echeverria: Ja, meine Wohnung und meine Kleider waren schon immer bunt and farbenfroh. Ich bin eben ein sehr kreativer Mensch.

Möchten Sie uns ein bisschen von Ihrem Leben erzählen, Frau Linares-Echeverria?

Frau Linares-Echeverria: Ich bin in einer armen Familie aufgewachsen, zusammen mit einer Schwester und einem Bruder. Unsere Oma hat nebenan im Haus gewohnt. Mein Vater war Schäfer und hat oft in seinem Schäferwagen übernachtet. Mich haben aber nur die schwarzen Schafe interessiert.



ca 1979

Es gab immer nur zwei schwarze, die anderen Schafe waren alle weiß.

Wir hatten auch einen Esel, aber der konnte meinen Sohn Oliver nicht leiden und hat ihn immer wieder runter geschmissen. „So ist er oft in der Scheiße gelandet“ (Originalton...).

Ja, ich war schon immer kreativ und habe häufig die Nähe zu kreativen Menschen gesucht. So bin ich damals mit dem Kinderwagen fast jeden Tag auf die Königstraße und zum Schlossplatz, und habe mir immer die Verkaufsstände mit Schmuck und Gürtel bewundert.



Mit der Zeit habe ich mich mit den Verkäufern dort angefreundet. Und später hatte ich auch einen eigenen Stand. Das war gar nicht einfach, die Standplätze am Schlossplatz waren sehr begehrt! Wir hatten Gürtel verkauft, mein Mann und meine Söhne haben produziert und ich war am Verkaufsstand. Das habe ich geliebt! Immer den ganzen Tag, bei Wind und Wetter. Das war die schönste Zeit meines Lebens.

Irgendwann kam ich auf die Idee, eine eigene Gürtelfabrik zu gründen. Und das hat auch geklappt, wir hatten viele Beschäftigte. Außerdem hatten wir Vertreter und einige Heimarbeiter.



ca 1998

Wir haben sogar Bürokaufleute ausgebildet. Auch mein Sohn Oliver hat seine Ausbildung bei uns gemacht. In dieser Zeit habe ich vier Kataloge zu unseren Produkten erstellt.

Wir sind damals oft in Urlaub, sind gerne nach Griechenland, Italien, Spanien oder nach Südamerika, Kolumbien.

Aber nach vielen Jahren bin ich wieder zurück zum Stand am Schlossplatz. Das war für mich am Schönsten. Samstags lief es mit dem Verkauf am besten und ich liebte den



Copacabana, Juni 1992

Kontakt zu den vielen unterschiedlichen Menschen. Ich hatte viele Kundinnen und Kunden, auch viele Jugendliche.

Jetzt bin ich hier und verbringe viel Zeit mit Lesen. All die Bücher, das ist wunderbar. Ich hole mein Lesematerial meistens vom kostenlosen Bücherregal im Erdgeschoss. Dort kann man sich etwas nehmen und auch wieder zurück stellen, wenn man das Buch ausgelesen hat.

Ich bin froh, dass ich in diesem Haus die Freiheit habe, mich ganz nach meinem Geschmack einzurichten!

Herzlichen Dank für das nette Gespräch, Frau Linares-Echeverria!

(Das Interview führte Judith Fabian)



Unser Bücherregal am Eingang EG

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner, sehr gerne können auch Sie ein Interview in unserer Hauszeitung veröffentlichen lassen. Keine Angst, Ihr Foto muss nicht auf die Titelseite! Melden Sie sich gerne bei mir, wenn Sie Interesse haben unter : **0176 – 181 07 338** oder hinterlassen Sie eine Nachricht für mich am Empfang.

Judith Fabian,
Redaktionsleitung



Neuigkeiten und Infos aus der Hauswirtschaft

Boy's Day in der Hauswirtschaft

Es zeigt sich nach wie vor, dass die meisten jungen Männer zwar angeben, sich später die Haus- und Familienarbeit gleichberechtigt teilen zu wollen. In der Realität aber geht es meist zurück zu traditionellen Geschlechterrollen. Sobald gemeinsame Kinder da sind, übernehmen noch oft die Frauen einen Großteil der Haus- und Familienarbeit.



Auch in der Berufsorientierung ist der Beruf des Hauswirtschafers bzw. der Hauswirtschafterin eher im Focus von jungen Frauen.

Deshalb haben wir im Haus St. Ulrich am 3. April einen sogenannten Boy's Day, Jungen-Zukunftstag, durchgeführt. An diesem alljährlichen Aktionstag lernen Schüler ab der 5. Klasse Berufe kennen, in denen der Männeranteil unter 40 Prozent liegt.

Unsere Auszubildenden Tom Ullmann und Robin Blind begleiteten die sehr interessierten Schüler durch die Einrichtung und durch die verschiedenen Bereiche der Hauswirtschaft.



Vor allem die Bandspülmaschine in der Produktionsküche und die im Verhältnis zum Privathaushalt riesigen Wäschereigeräte beeindruckten die technikinteressierten jungen Männer.

Das Fazit der Schüler beim gemeinsamen



Abschluss mit leckeren selbstgebackenen Schokoladenmuffins:

„Es war ein sehr interessanter, spannender und abwechslungsreicher Tag in der Hauswirtschaft!“

Tagespflege in Mönchfeld

Vom Frühstück bis zur Kaffeerunde

Von Montag bis Freitag

Fahrdienst

Entlastung für pflegende Angehörige

Haus St. Ulrich
Steinbuttstraße 25
70378 Stuttgart

www.caritas-stuttgart.de/STU



caritas
STUTTGART

Der Sommer kommt - wir sind vorbereitet!

In den kommenden Wochen können wir uns immer mehr auf sommerliche Temperaturen einstellen. Darauf bereiten wir uns vor, in dem wir selbstgemachten Holundersirup herstellen. Den werden wir an den warmen Tagen auf der Terrasse genießen und dabei wunderbar entspannen.

Rezept Holundersirup

- 12-15 Holunderblüten
- ca. 5 Liter Wasser
- 300 - 400 Gramm Honig
oder 400 - 500 Gramm Zucker
- 3 - 4 Zitronen

Die Holunderblüten in ein großes Gefäß geben. 2 Liter Wasser aufkochen und über die Blüten gießen. 30 min. ziehen lassen, anschließend den Honig bzw. den Zucker dazu geben.

2 Zitronen auspressen, den Zitronensaft, sowie eine in Scheiben geschnittene Zitrone dazu geben.

Die Mischung 1-2 Tage abgedeckt kühlstellen und ab und zu umrühren. Dann abgießen und in eine Flasche abfüllen. Im Kühlschrank aufbewahrt, als erfrischendes Sommergetränk im Sprudel genießen!



Blick in den Caritasverband Stuttgart

Interview mit der Bereichsleitung Frau Metzdorf und Herr Menne



Frau Metzdorf, Sie waren jetzt sieben Jahre im Verband als Bereichsleiterin der Altenhilfe. Das waren sehr ereignisreiche Jahre.

Uta Metzdorf: Ich habe am 1. Juni 2018 angefangen und mich in den Bereich eingearbeitet. 2020 kam dann Corona. Das war für uns alle und auch für mich in meiner Führungsrolle eine große Herausforderung. Es galt ja, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeitenden gut durch die Krise zu begleiten. Gefühlt hatten wir jeden Tag neue Verordnungen und wir haben natürlich alles getan, um die Gesundheit der Menschen, die bei uns lebten, zu schützen. Mitte in Corona wurde das Haus Martinus in Betrieb genommen. Dazu kam die Einweihung vom Haus Magdalena und die Inbetriebnahme vom Seniorenwohnpark Mönchfeld mit der Zweigstelle der Sozialstation (ambulanten Pflege). Neben diesen bedeutenden Meilensteinen arbeiteten wir zudem an zentralen Projekten wie der Einführung von Vivendi, sowie der Umsetzung der Generalistik und der Landesheimbauverordnung. Man fragt sich schon, wie wir das damals geschafft haben, aber vielleicht hat uns das Gestalten von Neuem auch Kraft

gegeben. Und es hat auch Spaß gemacht, zu sehen, dass etwas Neues entsteht.

Sebastian Menne: Wir haben echt tolle Dinge hingekriegt: Die Einführung der voice App ist ein Aushängeschild für uns. Und wir haben die Anwerbeprojekte gestartet, um qualifiziertes Personal auch aus dem Ausland zu gewinnen.

Wie haben Sie, Frau Metzdorf, den Caritasverband erlebt?

Uta Metzdorf: Wichtig war für mich, dass wir im Caritasverband einen großen Gestaltungsspielraum haben. Auch dass der Caritasverband ein Komplexträger und sehr vielseitig ist, ist sehr bereichernd: Man kann von anderen Expertisen profitieren. Wir haben viele Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte und wenn es da Fragen gibt, können wir das Wissen der Kolleg_innen vom Bereich Migration und Integration anzapfen oder wenn es um Armutsgefährdung im Alter geht, dann haben wir die Fachleute beim Bereich Armut, Wohnungsnot und Schulden.

Herr Menne, wie sah ihr bisheriger Weg im Caritasverband aus?

Sebastian Menne: Ich habe 2014 im CVS als Leistungsassistent angefangen und berufsbegleitend im Masterstudiengang Management und Führungskompetenz an der Katholischen Hochschule Freiburg studiert. Seit Juli 2017 bin ich stellvertretender Bereichsleiter, erst bei Kurt Greschner und seit 2018 dann bei Frau Metzdorf. Sie hat mir früh verschiedene Bereiche übertragen: So hatte ich die übergeordnete Verantwortung für St. Barbara und für die zentrale Aufnahme und Beratung. Und ich war der Teilprojektleiter für die Inbetriebnahme des Hauses Martinus und nach der Inbetriebnahme kam

auch hier die übergeordnete Verantwortung dazu. Die elf Jahre im Verband waren für mich davon geprägt, dass ich mich weiterentwickeln konnte: Erst als Leitungsassistent, dann als stellvertretender Bereichsleiter, jetzt dann als Bereichsleiter. Durch diese stetige Entwicklung und Vielfalt der Aufgaben bin ich noch heute gerne beim CVS.

Herr Menne, Sie waren schon da, als Frau Metzdorf kam. Wie haben Sie sie erlebt? Was schätzen Sie an ihr?

Sebastian Menne: Als interessiert und fragend. Es war sehr spannend, mit ihrem Blick von außen unsere Arbeit gespiegelt zu bekommen, das fand ich sehr wertvoll. Frau Metzdorf ist super im Projektmanagement und sie konnte mit ihrer Erfahrung aus vielen Themen die Dramatik rausnehmen. Sie ist eine hervorragende Mentorin und kann Mitarbeitende dazu befähigen, dass sie sich entwickeln können.

Frau Metzdorf, was schätzen Sie an ihm?

Uta Metzdorf: Er war von Anfang an meine größte Stütze. Er wusste alles, wo jede Akte zu finden ist, einfach alles. Auch der Stab hat mich wunderbar unterstützt. Man hat mir großes Vertrauen entgegengebracht, alle haben geholfen, dass ich in die Aufgabe reinkomme. Sebastian Menne kann diplomatisch in Gespräche reingehen und kann Dinge sehr gut versachlichen und er hat ein unglaubliches Wissen und schon viele Prozesse begleitet. Er weiß, was er da leitet und er weiß, was das heißt. Er kennt den Verband und die Kolleg_innen und er hat ein großes Netzwerk in der Altenhilfe.

Im August werden Sie den Stab übernehmen und in ihr Amt eingeführt.

Sebastian Menne: Ja, ich freue mich sehr auf den offiziellen Start in der neuen Rolle. Als stellvertretender Bereichsleiter konnte ich viele Themen bereits intensiv begleiten und durch die gut geplante Übergangszeit

bin ich Schritt für Schritt hineingewachsen. Das hat mir Sicherheit gegeben und den Übergang gut vorbereitet. Ich blicke der Aufgabe mit Demut und dem nötigen Respekt entgegen – aber vor allem mit großer Motivation. Ich freue mich, gemeinsam mit den Führungskräften und Mitarbeitenden die Altenhilfe weiter zu gestalten und neue Impulse zu setzen.

Was planen Sie, Frau Metzdorf?

Uta Metzdorf: Ich habe eine Familie mit drei Enkelkindern, da ist immer was los und ich möchte mehr Zeit mit meiner Mutter verbringen. Und freue mich auf meine Hobbys, das Tango Tanzen, Reisen...

Sebastian Menne: Und auf ein Ehrenamt im Caritasverband?!

(Das Interview führte Frau Reichle)

Besinnungstage im Bereich Altenhilfe 2025: Gemeinsam unterwegs auf dem Zuffenhäuser-Hirt-Weg

In diesem Frühjahr haben sich wieder mehr als einhundert Mitarbeitende aus dem Bereich Altenhilfe an den Besinnungstagen auf den Weg gemacht. Unter dem Motto „Wer oder was leitet mich?“ ging es in diesem Jahr vom Adam Müller-Guttenbrunn aus auf dem Zuffenhäuser-Hirt-Weg von Zuffenhäusern über die Felder nach Zazenhausen, entlang des Feuerbachs, die Himmelsleiter hinauf, durchs Tapachtal bis hin zu den Weinbergen am Schnarrenberg und auf den Burgholzhofturm, der von Schwindelfreien bestiegen werden konnte und eine wunderbare Aussicht bot.

Neben Impulsen gab es auch viel Gelegenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, um Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen.

Eva Ruf, Miriam Stillerich und Lukas Wiatr

Seelsorgerliche Begleitung

Die Uhr meines Opas

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht haben Sie das auch: ein Erinnerungsstück, das, wenn Sie es bei der Fernsehsendung „Bares für Rares“ oder in einem Auktionshaus zum Kauf anbieten würden, gar nicht viel Geld einbringen würde. Aber für Sie selbst hat es einen unschätzbaren Wert. Mir geht es so mit meiner Armbanduhr. Sie hat schon ein paar Macken, das Glas ist etwas zerkratzt und die Farbe des Gehäuses abgeblättert.



Man sieht ihr an, dass sie schon lange benutzt wurde. Vordergründig erfüllt sie ihren Zweck, mir die Uhrzeit anzuzeigen. Darüber hinaus aber erinnert sie mich an meinen Großvater Matthias, den ich – als sein erster Enkel – „Oppa Tias“ genannt habe.

Wenn ich die Uhr anziehe, dann denke ich an ihn, den pensionierten Duisburger Schreinermeister, wie ich ihn als Kind erlebt habe, wie er auf seinem Platz am Wohnzimmer-tisch saß, wie er die Vögel im kleinen Garten beobachtete oder wie er mit mir zum Duisburger Hafen fuhr und mir dort alles zeigte.

Und ich erinnere mich, wie ich ihn (mittlerweile selbst erwachsen) einen Tag vor seinem Tod besucht habe, ihm die Hand gehalten und meinen „lieben Oppa“ verabschiedet habe.

Die Uhr ist für mich viel mehr als nur eine Uhr, es würde mich sehr schmerzen, sie zu verlieren. Sie ist für mich zu einem Sakrament geworden, also zu einem Gegenstand, der auf jemanden hinweist, der für mich nicht mehr greifbar da ist.



In der Kirche gibt es diese Sakramente – zum Beispiel das Abendmahl, den Leib Christi, das „heilige Brot“, das uns an Jesus erinnert. Aber auch unsere persönlichen Sakramente geben uns Halt, denn diese Dinge sind doch viel mehr als bloß Gegenstände. Sei es der Ehering, eine Puppe, ein Foto, ein Siegerpokal, ein Wandkreuz oder was auch sonst Sie für ein „Heiligtum“ besitzen. Diese Dinge erzählen eine Geschichte und erinnern uns an etwas Gutes oder an einen guten Menschen.



Wenn Sie möchten, erzählen Sie mir von Ihrem „Heiligtum“ und der Geschichte oder den Menschen, die Sie mit ihm verbinden!

Ihr Seelsorger
Lukas Wiatr

Der Heilige Ulrich

Unser Haus ist nach dem Heiligen Ulrich benannt, der im 10. Jahrhundert Bischof von Augsburg war. Er wirkte mit an der Verteidigung der Stadt in der Zeit der Ungarneinfälle und hatte seinen Anteil am Sieg des Ostfrankenreichs unter König Otto I. gegen die Magyaren auf dem Lechfeld im Jahr 955. Was man heute nicht von einem Bischof erwarten würde, war im Mittelalter normal: Bischöfe waren nicht nur geistliche Oberhäupter und Seelsorger, sondern sie besaßen auch mitunter große politische Macht und waren sogar Heerführer im Krieg. In einer ihm zugeschriebenen Schrift heißt es, dass das Heiratsverbot der Priester nicht mit der Lehre der Bibel im Einklang sei – schon damals gab es also Diskussionen um den Zölibat!



Nach einer Legende hat Ulrich einem Boten an einem Freitagmorgen ein Stück Braten, der vom Donnerstag übrig geblieben war, als Wegzehrung für den Rückweg mitgegeben. Als der Bote seinem Herrn, dem Herzog von Bayern, den Frevel zeigen wollte – Fleischessen war ja am Freitag strikt verboten – war der Braten in einen Fisch

verwandelt! Das erinnert an das, was Jesus gesagt hat: die Gebote sind wichtig, aber in besonderen Situationen darf es auch Ausnahmen geben!

Ulrich wurde mit etwa 83 Jahren für die damaligen Verhältnisse sehr alt. Vermutlich war er schon zu Lebzeiten sehr beliebt, viele Kinder erhielten seinen Vornamen und auch heute gibt es noch viele Ulrichs und Ulrikes! Er ist der Schutzpatron für Reisende, Wanderer, Fischer, Weber, Winzer und für Sterbende. Auf Darstellungen erkennt man Ulrich an der Bibel und dem Fisch. So ist er auch im Eingangsbereich unseres Hauses abgebildet.

Gottesdienste im Haus

In der Hauskapelle St. Ulrich
jeden Freitag um 16.00 Uhr

04.07.2025 Katholischer Gottesdienst am
Ulrichstag

11.07.2025 Evangelischer Gottesdienst

18.07.2025 Katholischer Gottesdienst

25.07.2025 Evangelischer Gottesdienst

08.08.2025 Gottesdienst mit Kommunion-
austeilung

15.08.2025 Katholischer Gottesdienst

22.08.2025 kein Gottesdienst

29.08.2025 Katholischer Gottesdienst

05.09.2025 Evangelischer Gottesdienst

12.09.2025 Katholischer Gottesdienst

19.09.2025 Evangelischer Gottesdienst

26.09.2025 Katholischer Gottesdienst

Rätsel SOMMERZEIT

H	P	J	D	Y	H	Q	T	E	H	H	P	H	U	W	E	Q	M	Z	Y
Q	D	W	S	J	I	M	A	W	Y	S	L	X	F	R	E	Z	V	C	G
X	H	D	O	B	S	W	S	O	N	Q	F	D	C	N	G	V	X	U	J
E	V	N	N	Y	T	W	L	Z	A	P	S	M	R	T	T	M	G	T	F
G	I	G	N	S	L	H	K	T	O	T	D	P	D	N	C	R	M	S	E
L	A	G	E	R	F	E	U	E	R	U	H	Q	D	E	C	F	U	K	B
X	H	L	N	J	D	L	A	P	Y	W	I	O	K	T	V	U	D	H	K
V	U	V	S	U	N	S	A	G	A	A	M	H	Z	H	C	R	O	S	A
V	K	O	C	X	Y	W	U	G	F	Q	B	A	A	C	S	U	S	M	Y
W	M	H	H	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	E	M	H
W	U	D	I	F	T	M	J	A	U	V	E	N	H	D	Q	N	G	D	H
F	E	D	R	G	E	F	Y	C	Q	B	R	T	U	E	O	S	M	G	D
A	C	X	M	I	P	K	Y	T	H	J	E	M	H	J	N	K	Q	P	M
B	K	M	S	H	W	H	W	Z	Q	F	N	O	U	N	A	N	T	X	S
Z	E	S	U	I	E	B	Q	E	T	Z	A	T	R	M	R	F	M	W	S
M	N	W	N	T	I	M	T	G	P	L	A	T	Z	R	E	G	E	N	A
M	S	T	V	Z	S	D	X	G	S	K	U	Q	X	H	I	Z	G	Y	N
T	T	J	Y	E	K	N	V	H	K	B	H	A	C	A	M	T	S	T	D
F	I	U	M	W	A	S	S	E	R	B	A	L	L	U	H	U	M	C	S
D	C	Z	S	E	F	Q	U	M	F	Q	V	L	F	V	G	Q	N	E	T
U	H	K	N	L	F	N	Q	Q	Q	N	H	F	M	Q	E	D	G	C	R
I	H	W	F	L	E	V	N	S	U	I	A	E	Q	Y	V	P	F	K	A
R	I	R	U	E	E	K	H	T	G	U	G	N	X	D	G	U	Q	U	N
S	V	L	R	U	R	T	S	A	K	P	N	Z	N	N	A	N	S	R	D
T	J	M	X	Z	Q	Y	E	M	S	K	J	N	J	W	O	N	J	Z	L

Diese Wörter sind versteckt (von links nach rechts oder von oben nach unten) :

Sonnenschirm - Mueckenstich - Lagerfeuer

Himbeeren - Platzregen - Sandstrand - Eiskaffee

Hitzewelle - Wasserball - Schmetterlinge

(Auflösung auf Seite 18)

Selbstbestimmung im Alter: Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Ein kostenloses Angebot für unsere Bewohnerinnen und Bewohner



Viele haben mich als Gesprächsbegleiterin schon persönlich kennengelernt. Andere fragen sich: „Was genau macht eigentlich diese Mitarbeiterin und was bedeutet Gesundheitliche Versorgungsplanung?“

Versorgungsplanung bedeutet, dass Sie jetzt für später planen. Das sollten Sie tun, solange Sie Ihre Wünsche noch klar äußern können. Denn es kann schnell etwas passieren: ein Unfall, ein Schlaganfall ... Danach ist man möglicherweise zu krank, zu schwach oder unfähig zu sprechen.

Bei der Gesundheitlichen Versorgungsplanung denken Sie darüber nach, wie Sie später von Ärztinnen und Ärzten sowie vom Pflegepersonal versorgt werden möchten.

Für die Zukunft Vorsorge treffen

Wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie Sie medizinisch und pflegerisch versorgt werden möchten, falls Sie sich irgendwann nicht mehr klar äußern können? Möchten Sie beispielsweise künstlich ernährt werden, wenn Sie keinen Appetit mehr haben und nichts mehr essen wollen? Möchten Sie auch dann an lebenserhaltende Apparate angeschlossen werden, wenn Sie sich im

Endstadium einer unheilbaren Erkrankung befinden würden?

In den vertraulichen Gesprächen der Gesundheitlichen Versorgungsplanung nehmen wir uns viel Zeit, um alle diesbezüglichen Fragen zu erörtern.

Wir schreiben auch auf, was Ihnen im Leben wichtig ist und halten alle Ihre Wünsche und Vorstellungen schriftlich fest. Auf Wunsch können wir auch eine Patientenverfügung erstellen. Selbstverständlich können bei den Gesprächen alle Personen dabei sein, die Ihnen wichtig sind.

Gerne bin ich auch bei der Aktualisierung einer vorhandenen Patientenverfügung behilflich. Das Angebot können alle wahrnehmen, die gesetzlich krankenversichert sind.

Wenn Sie abklären möchten, ob eine Begleitung für Sie in Frage kommt, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal; ich werde benachrichtigt. Ich bin i.d.R. Montags und Mittwochs im Haus und nach Vereinbarung.



Ihre Judith Fabian, Gesprächsbegleiterin
Gesundheitliche Versorgungsplanung

Rückblick und Ausblick in der Begegnungsstätte

Rückblick Osterbrunch

Am 29. April war die katholische Kirche erfüllt mit Stimmen. Ca. 60 Gäste haben mit uns, Herrn Wiatr vom Haus St. Ulrich, Frau Kromer vom Seniorenwohnpark und Frau Siegl von der katholischen Kirchengemeinde den Osterbrunch genossen. Neben dem leckeren Essen und einem Frühlingsbingo gab es auch einen Input von Herrn Wiatr



zum Thema Ostern und Eier. Auf dem Foto wird gerade ein traditionelles Eierduell, das sogenannte „Eiertitschen“ ausgetragen. Zwei Eier werden gegeneinander geschlagen. Gewonnen hat der, bei dem das Ei noch eine intakte Schale hat. Wer hier wohl der Sieger geworden ist?

Abschied von Frau Weingart - Merk

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns Ende April von Frau Weingart - Merk. Während wir traurig sind, sie gehen zu lassen, freuen wir uns gleichzeitig sehr für sie und ihren Mann, dass sie Eltern werden und wünschen den beiden alles erdenklich Gute für die spannende Zeit, die vor ihnen liegt!

Vorstellung Frau Link



Hallo, mein Name ist Stephanie Link und ich freue mich sehr, mich als neue Sozialarbeiterin im Team der Begegnungsstätte vorzustellen. Ich werde mittwochs und donnerstags in der Be-

gegnungsstätte und montags, dienstags und freitags in der Seniorenwohnanlage für Sie ansprechbar sein.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne klettern und mag es mich mit Freunden auf eine gute Tasse Kaffee zu treffen.

Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen, auf die Gespräche, Begegnungen und gemeinsamen Momente.

Herzliche Grüße Stephanie Link

Vorstellung Frau Hipp



Mein Name ist Sabine Hipp. Ich bin Sozialpädagogin und eine von den beiden neuen Mitarbeiterinnen in der Begegnungsstätte. Davor war ich 26 Jahre bei der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. tätig.

Eine meiner Hauptaufgaben dort war es, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz aufzubauen und zu begleiten - durch Beratung, Schulung, Fortbildung und Austauschtreffen. Nebenberuflich habe ich verschiedene andere Gruppen

geleitet und halte auch heute noch freiberuflich Vorträge zum Thema Demenz. Wohnhaft bin ich in Stuttgart-Feuerbach, wenige Gehminuten entfernt vom Höhenweg und dem Wald, den ich liebe. Ich bin eine bewegungsfreudige Frau, schwinge gerne das Tanzbein und gehe manchmal auch eine Zeit lang barfuß spazieren.

Frau Hipp übernimmt die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

Ob Sie einen Menschen mit oder ohne Demenz zuhause betreuen oder Ihr Angehöriger bzw. Ihre Angehörige im Haus St. Ulrich lebt, Sie sind herzlich willkommen! Im Gesprächskreis lernen sie andere Angehörige kennen und können sich so mit gleich oder ähnlich Betroffenen austauschen.

Dieser findet nun **jeden 4. Mittwoch von 10:30 - 12:00 Uhr** statt. So können Sie als Teilnehmende im Anschluss noch im Restaurant zu Mittag essen, wenn Sie mögen.

Herzliche Einladung



Termin: Freitag, 8. August 2025 ab 18.00 Uhr
Wo: Begegnungsstätte Bischof-Moser-Haus,
Wagnerstraße 45, 70182 Stuttgart
Musik: DJ Komplizen
Eintritt: 5,00 Euro

Neuer Vortrag: Testament und Testamentsgestaltung

Gemeinsam mit der Caritasstiftung Stuttgart möchten wir Sie zu einem Vortrag mit Dr. Ulrich Lambrecht, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, am **Donnerstag, 30.09.2025 von 15:00 bis ca. 16:30 Uhr** einladen.

Genug Geld für meine Pflege und das Haus, für den Partner und die Kinder und noch dazu ein Geldvermächtnis für mein Lieblingsprojekt: Es wird uns immer wichtiger, gut vorzusorgen. Für uns selbst, für die Familie und auch für die Dinge und Zwecke, die uns ein Leben lang wichtig waren.

Ein Testament so zu gestalten, dass Vermögen gut und sicher übertragen wird, ist nicht ganz einfach. Erfahren Sie von einem Experten für Testamentsgestaltung, ob Sie ein Testament brauchen, wie Sie es gestalten können und was Sie beachten müssen:

Was kann ich regeln, was nicht?
Was sind die rechtlichen Anforderungen?
Warum sollte ich immer auch steuerliche Aspekte beachten?
Sollte ich ein Testament notariell erstellen lassen oder schreibe ich es selbst?
Wer sorgt dafür, dass alles so umgesetzt wird, wie ich es mir vorstelle?



Veranstaltungen in der Begegnungsstätte und im Haus St. Ulrich

Donnerstag, 10.07.2025 15:00 Uhr	BINGO Gemeinsames Spielen
Sonntag, 13.07.2025 15:00 Uhr	Musik am Sonntag Mit Wolfgang Melwitz
Mittwoch, 23.07.2025 10:30 - 12:00 Uhr	Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige Mit Sabine Hipp
Mittwoch, 23.07.2025 14:30 - 16:30 Uhr	Tanztee Mit Maria Spitznagel, Elma Reinbold, Stephanie Link
Donnerstag, 31.07.2025 15:00 Uhr	Gemeinsames Singen Mit Richard Floess
Donnerstag, 07.08.2025 15:00 Uhr	Musiknachmittag Mit Uli Krack
Freitag, 08.08.2025 18:00 Uhr	Ü60 Party im <u>Bischof-Moser-Haus</u> „Born to be wild“
Donnerstag, 14.08.2025 15:00 Uhr	BINGO Gemeinsames Spielen
Sonntag, 17.08.2025 15:00 Uhr	Musik am Sonntag Mit Franz Ansmann
Donnerstag, 21.08.2025 15:00 Uhr	Gemeinsames Singen Mit Richard Floess
Mittwoch, 27.08.2025 10:30 - 12:00 Uhr	Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige Mit Sabine Hipp
Donnerstag, 04.09.2025 15:00 Uhr	BINGO Gemeinsames Spielen
Mittwoch, 10.09.2025 14:30 - 16:30 Uhr	Tanztee Mit Maria Spitznagel, Elma Reinbold, Stephanie Link
Donnerstag, 18.09.2025 15:00 Uhr	Diavortrag: Tibet II Mit Bernd Mantwill
Sonntag, 21.09.2025 15:00 Uhr	Musik am Sonntag Mit Monika Seibold
Mittwoch, 24.09.2025 10:30 - 12:00 Uhr	Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige Mit Sabine Hipp
Donnerstag, 25.09.2025 15:00 Uhr	Gemeinsames Singen Mit Richard Floess
Dienstag, 30.09.2025 15:00 - 16:30 Uhr	Vortrag: Testament und Testamentsgestaltung Mit Dr. Ulrich Lambrecht, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht

Regelmäßige Angebote der Begegnungsstätte

Montag

Sitzgymnastik

09:30 - 10:30 Uhr

Kursangebot mit 10er Karte

Zirkeltraining ab 65 im Carifit

10:45 - 11:45 Uhr

Nächsten Kursstart bitte erfragen

Yoga für Seniorinnen und Senioren

11:00 - 12:00 Uhr

Kursangebot mit 10er Karte

Gesellige Spielerunde

14:30 - 16:00 Uhr

Dienstag

Yoga für Seniorinnen und Senioren

9:30 - 10:30 Uhr

Kursangebot mit 10er Karte

Heiteres Gedächtnistraining

15:00 - 16:00 Uhr

Mittwoch

Offener Schachtreff

10:00 - 12:00 Uhr

14-tägig, jede gerade Kalenderwoche

Gesprächsgruppe für pflegende

Angehörige (jeder 4. Mittwoch im Monat)

10:30 - 12:00 Uhr

Tanztee

14:30 - 16:30 Uhr (monatlich)

nächsten Termin bitte erfragen

Donnerstag

Englisch für Neu- und Wiedereinsteiger

11:00 - 12:00 Uhr 14-tägig ungerade Woche

Teilnahmegebühr 4€

Tanzen macht Freude

10:00 - 11:30 Uhr 14-tägig, gerade Woche

Teilnahmegebühr 2,50€ mit 10er Karte

Handysprechstunde

13:00 - 14:00 Uhr 14-tägig, gerade Wochen

Vorträge, Bingo oder Musik

15:00 - 16:00 Uhr wechselndes Programm

Freitag

„Freitagstreff“ für alle mit einer dementiellen Erkrankung

09:30 - 13:00 Uhr

Zirkeltraining ab 65 im Carifit

09:30 - 10:30 Uhr

10:45 - 11:45 Uhr

nächsten Kursstart bitte erfragen

Samstag

Russische Gruppe „Schiwyj Potok“

12:00 - 15:00 Uhr

Spielgruppe „Game not over“

15:00 - 18:00 Uhr

Sonntag

Sonntagsöffnung mit Musik (monatlich)

15:00 Uhr

Verkauf von Essensmarken

Der Verkauf der Essensmarken findet statt:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,

11:00 - 12:00 Uhr

im Büro der Begegnungsstätte.

Hin und wieder kann es auch zu Ausfällen

der Verkaufszeiten kommen. Bitte achten

Sie auf aktuelle Aushänge.

Café

Herzliche Einladung in unserem Café.

Mittwoch, Donnerstag und Sonntag

14:30 - 16:30 Uhr



Sonstiges

Termine im Haus St Ulrich

Sommerfest



Herzliche Einladung an alle Bewohner_innen, Freundinnen und Freunde des Hauses am:

Montag, **04.07.2025** ab 11:30 Uhr

Das Sommerfest findet im Hof St.Ulrich statt.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt erfreulicherweise wieder Rainer Kühnle.



Auflösung Sommerrätsel:

Friseurtermine

Diese können gerne über den Empfang vereinbart werden, der wie folgt besetzt ist:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8:30 bis 13:30 Uhr

Hausführungstermine

Hausführungen finden im Haus St. Ulrich jeweils am 4. Montag im Monat von 15:00 bis 16:00 Uhr statt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, bei einer Hausführung einen ersten, persönlichen Eindruck von unserem Haus zu gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unsere nächsten Hausführungen:

Montag, 28. Juli 2025

Montag, 25. August 2025

Montag, 22. September 2025

H	P	J	D	Y	H	Q	T	E	H	H	P	H	U	W	E	Q	M	Z	Y
Q	D	W	S	J	I	M	A	W	Y	S	L	X	F	R	E	Z	V	C	G
X	H	D	O	B	S	W	S	O	N	Q	F	D	C	N	G	V	X	U	J
E	V	N	N	Y	T	W	L	Z	A	P	S	M	R	T	T	M	G	T	F
G	I	G	N	S	L	H	K	T	O	T	D	P	D	N	C	R	M	S	E
L	A	G	E	R	F	E	U	E	R	U	H	Q	D	E	C	F	U	K	B
X	H	L	N	J	D	L	A	P	Y	W	I	O	K	T	V	U	D	H	K
V	U	V	S	U	N	S	A	G	A	A	M	H	Z	H	C	R	O	S	A
V	K	O	C	X	Y	W	U	G	F	Q	B	A	A	C	S	U	S	M	Y
W	M	H	H	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	E	M	H
W	U	D	I	F	T	M	J	A	U	V	E	N	H	D	Q	N	G	D	H
F	E	D	R	G	E	F	Y	C	Q	B	R	T	U	E	O	S	M	G	D
A	C	X	M	I	P	K	Y	T	H	J	E	M	H	J	N	K	Q	P	M
B	K	M	S	H	W	H	W	Z	Q	F	N	O	U	N	A	N	T	X	S
Z	E	S	U	I	E	B	Q	E	T	Z	A	T	R	M	R	F	M	W	S
M	N	W	N	T	I	M	T	G	P	L	A	T	Z	R	E	G	E	N	A
M	S	T	V	Z	S	D	X	G	S	K	U	Q	X	H	I	Z	G	Y	N
T	T	J	Y	E	K	N	V	H	K	B	H	A	C	A	M	T	S	T	D
F	I	U	M	W	A	S	S	E	R	B	A	L	L	U	H	U	M	C	S
D	C	Z	S	E	F	Q	U	M	F	Q	V	L	F	V	G	Q	N	E	T
U	H	K	N	L	F	N	Q	Q	Q	N	H	F	M	Q	E	D	G	C	R
I	H	W	F	L	E	V	N	S	U	I	A	E	Q	Y	V	P	F	K	A
R	I	R	U	E	E	K	H	T	G	U	G	N	X	D	G	U	Q	U	N
S	V	L	R	U	R	T	S	A	K	P	N	Z	N	N	A	N	S	R	D
T	J	M	X	Z	Q	Y	E	M	S	K	J	N	J	W	O	N	J	Z	L

Ansprechpartner_innen im Haus

Beratung und Aufnahme 0711 - 7050 -555
 pflegeberatung-altenhilfe@caritas-stuttgart.de

Zentrale/Empfang 0711 - 84908-0

0711 - 84908 + Durchwahl

Hausleitung - 1010
 Michael Kaesmacher

Pflegedienstleitung - 1015
 Sandra Zweigle

**Stv. Pflegedienstleitung und
 Qualitätsmanagementbeauftragter** - 2025
 Philipp Märkisch

Wohnbereich 1 - 1140
 Neda Omidipour

Wohnbereich 2 - 1240
 Karmela Kurevija

Wohnbereich 3 - 1340
 Ruzica Grgic

Wohnbereich 4 - 1440
 Bosiljka Peric

Wohnbereiche 5/6 - 1640
 Bosiljka Peric

Tagespflege - 1019
 Neda Omidipour

**Hauswirtschaftliche
 Betriebsleitung** - 1014
 Heike Schewe

Wäschereileitung - 2000
 Caroline Placht

Küchenleitung - 2016
 Carsten Gröger

Verwaltung - 1011, - 1007
 Margit Kälin, Michaela Holzer

Haustechnik - 1022
 Enrico Kühn

Seelsorge - 2012
 Lukas Wiatr

Begegnungsstätte - 1122
 Sabine Hipp, Stephanie Link
 Christina Ratzmann

Ergotherapie 0176 - 181 07562
 Dagmar Staiger
 Praxis für Ergotherapie 0711 - 95322 5200

**Gesundheitliche Versorgungsplanung
 und Redaktionsleitung**
 Judith Fabian 0176 - 181 07338

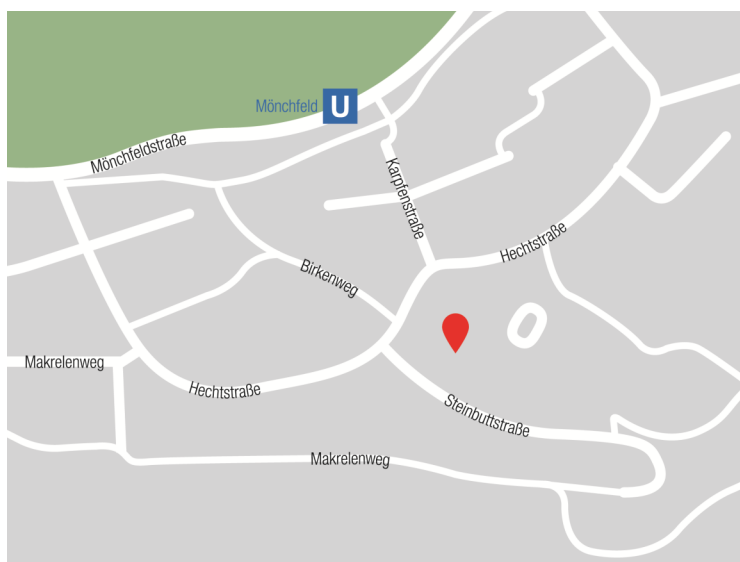


Anfahrt

So erreichen Sie uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart mit der U7 bis zur Endhaltestelle Mönchfeld. Von dort aus entlang der Karpfenstraße ca. 200m Fußweg zum Haus St. Ulrich.

Aus Richtung Aldingen und Hofen mit dem Bus 54 bis zur Haltestelle Steinbuttstraße. Von dort aus ist schräg gegenüber das Haus St. Ulrich.



NOT SEHEN UND HANDELN. **caritas**

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 Haus St. Ulrich
 Steinbuttstraße 25
 70378 Stuttgart
 Telefon 0711 84908 - 0
 Telefax 0711 84908 - 1013
 st.ulrich-begegnungsstaette@caritas-stuttgart.de
www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Sieglinde Klopfer, Judith Fabian
 Michael Kaesmacher, Christina Ratzmann
 Olga Weingart-Merk, Sandra Zweigle

Texte

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Begegnungsstätte Mönchfeld, H. Schewe,
 M. Kaesmacher, M. Haupt, L. Wiatr,
 S. Reichle, S. Hipp, S. Link, E. Ruf,
 M. Stillerich, J. Fabian

<https://www.suchsel.net>

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V., N. Barth
 B. Grimm, M. Haupt, L. Wiatr, J. Fabian,
picjumbo.com, pexels.com, pixabay.com

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns über Spenden:

Spendenkonto:
 DE44 7509 0300 0000 0001 08
 Liga Bank eG
 BIC: GENODEF1M05
 Stichwort: STUL

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte Ihre Adresse im Verwendungszweck an. Die Bescheinigung wird dann automatisch erstellt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an spenden@caritas-stuttgart.de

